

Publikumspreis

Vier Tonarten stehen zur Wahl



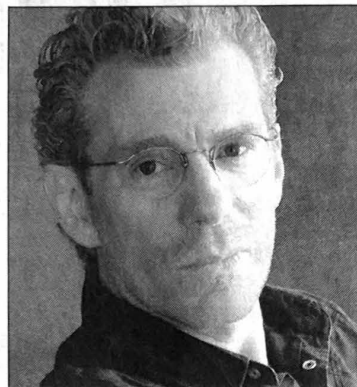
Leonor Gnos

BILD ZVG



Ruth Schweikert

KEYSTONE



Michael Theurillat

BILD CHRISTIAN LICHTENBERG



Elisabeth Zurgilgen

BILD FABIENNE ARNET

«Endlich Stille» heisst das Motto des diesjährigen Luzerner Literaturfests. Drei Autorinnen und ein Autor haben dazu eine Geschichte geschrieben.

VON URS BUGMANN

Mit einer Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee beginnt am Samstag, 29. Oktober, das 21. Luzerner Literaturfest. Heiter und literarisch geht es dabei zu. Als Gäste von Moderator Röbi Koller sind Rosie Bitterli Mucha, Chefin der Kulturabteilung der Stadt Luzern, Cécile Bühlmann, Nationalrätin und Präsidentin der Fraktion der Grünen, und der Schauspieler und Kabarettist Beat Schlatter an Bord. Einen Monat später, am 25. November, geht das Literaturfest mit einer Kriminacht im Grand Casino Luzern weiter, und am 10. Dezember schliesslich findet das 21. Luzerner Literaturfest seinen krönenden Abschluss mit der Verleihung des 10. Zentralschweizer Publikumspreises für Literatur und Lesungen im Panoramasaal des Grand Casino Luzern.

Die Leser sind die Jury

Das ausführliche Programm des Literaturfests finden Sie in der Beilage, die der heutigen Ausgabe unserer Zeitung beigelegt ist. Ebenfalls in dieser Beilage finden Sie vier Geschichten zum Thema «Endlich Stille», die drei Autorinnen und ein Autor für uns geschrieben haben. Sie stellen sich damit Ihrer

PUBLIKUMSPREIS Neun Gewinner

43 Geschichten sind es mit den in der heutigen Beilage gedruckten vier Texten von Leonor Gnos, Ruth Schweikert, Michael Theurillat und Elisabeth Zurgilgen, die wir Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, seit 1996 zur Auszeichnung mit dem Zentralschweizer Publikumspreis für Literatur anbieten. Die ersten drei Jahre waren es jeweils fünf, vorher vier Autorinnen oder Autoren, die für uns eine Geschichte zum Thema des Luzerner Literaturfests schrieben und sich damit Ihrem Urteil unterzogen. 7 von 26 Autorinnen und 2 von 13 Autoren erhielten in den vergangenen neun Jahren den Preis:

- 1996 Al Imfeld
- 1997 Theresa Hunkeler
- 1998 Dominik Brun
- 1999 Sabine Reber
- 2000 Gisela Widmer
- 2001 Zoë Jenny
- 2002 Heidi Gasser
- 2003 Inge Sprenger-Viol
- 2004 Katrin Piazza

bug

Wahl: unser Leserinnen und Lesern obliegt es, als Jury darüber zu entscheiden, welche der vier Geschichten den 10. Zentralschweizer Publikumspreis für Literatur erhalten soll.

Das Thema des diesjährigen Luzerner Literaturfests lieferte der Titel des zweiten Romans von Karl-Heinz Ott,

der am 10. Dezember in Luzern lesen wird. In diesem Roman, «Endlich Stille», steht am Bahnhofsausgang in Strassburg plötzlich «dieser Mensch» neben dem Erzähler. Der Roman handelt von den verheerenden Konsequenzen, die sich ergeben können, wenn man einen Fremden nicht im entscheidenden Augenblick wieder los wird.

Paare, Freunde, Familien

Vom Unerwarteten und von verheerenden Konsequenzen, ohne dass sie sich direkt auf Otts Roman beziehen, erzählen alle unsere vier Wettbewerbsgeschichten auf ihre Weise und in ihrer Tonart: Leonor Gnos erzählt eine stille und verhaltene Paargeschichte, Ruth Schweikert von einer Familie, in der die Mutter gestorben ist und die übrigen Familienmitglieder mit ihrer Leere und ihren Erinnerungen zurücklässt.

Michael Theurillat zeigt zwei Freunde, die sich in einer tödlichen Geschichte verfangen, und Elisabeth Zurgilgen erzählt ebenfalls von einer Familie – aus der der Vater weggegangen ist. Diese vier Geschichten stehen zur Wahl: Jene, die mit den meisten Stimmen unsere Leserinnen und Leser zur Besten gekürt wird, erhält den 10. Zentralschweizer Publikumspreis für Literatur. Er ist mit 5000 Franken dotiert und wird am 10. Dezember überreicht.

43 Autorinnen und Autoren, von Hanna Johansen bis Zoë Jenny, von

EXPRESS

- Zum 10. Mal verleihen die Neue LZ und das Luzerner Literaturfest einen Literaturpreis.
- In der heutigen Ausgabe steckt eine Beilage mit dem Programm des Literaturfests und mit vier Geschichten.
- Eine gewinnt den 10. Zentralschweizer Publikumspreis für Literatur. Welche, entscheiden unsere Leser.

Sibylle Berg bis Margrit Schriber und von Alex Capus bis Lukas Hartmann, haben sich bisher am Wettbewerb beteiligt.

Mindestens zwei, so schreibt es das Reglement vor, müssen jeweils aus der Region Zentralschweiz kommen oder mit ihr in enger Verbindung stehen. In diesem Jahr sind es Leonor Gnos (in Altdorf geboren, lebt in Paris) und Elisabeth Zurgilgen (lebt in Sarnen), die als «Einheimische» im Konzert der Erzählerstimmen mitspielen.

Vom Unerwarteten und von verheerenden Konsequenzen erzählen alle unsere vier Wettbewerbsgeschichten

HINWEIS

► Die vier Geschichten zum Publikumspreis finden Sie in der heutigen Beilage. ◀